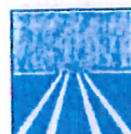


EISENBAHN HOCHLEISTUNGSSTRECKEN AG

Projektleitung Koralmbahn Steiermark



HL - AG

4. Gemeindeforum Koralmbahn Feldkirchen bei Graz

22. Jänner 2001

**Planungsabschnitt:
Feldkirchen - Flughafen - Werndorf**

TISCHVORLAGE

PKGF

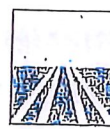
**PLANUNGSGEMEINSCHAFT
KORALMBAHN GRAZER FELD**

IKK Kaufmann- Kribernegg ZT- OEG, Friedl- Rinderer ZT KEG,
DI Rudolf Prein, DI Maximilian Pumpernig, Freiland ZT- KEG



Koralmbahn

Teilabschnitt Feldkirchen - Flughafen - Werndorf



HL - AG

2.4 Maßnahmenplanung

Begleitend zur Bahntrassierung ist eine entsprechende Maßnahmenplanung vorgesehen. Diese beinhaltet im wesentlichen die Wiederherstellung des durch die neue Bahntrasse unterbrochenen öffentlichen Wegenetzes sowie raumplanerische und umweltrelevante Ausgleichsmaßnahmen.

Folgende verkehrstechnische Maßnahmen sind im Trassierungsbereich vorgesehen:

Im nördlichen Projektsabschnitt bis zur Unterflurtrasse Feldkirchen/Flughafen wird zur Minimierung des Zerschneidungseffektes der in der Flächenwidmung vorgesehenen Industrieflächen ein durchgehender westlicher Begleitweg gleichzeitig als Erschließungsstraße, angebunden an die nördliche Verbindungsspanne zum Autobahnanschluß bzw. der Unterführung „Feldkirchen-Mitte“ zur B 67 Triester Straße. Desweiteren werden die westlichen Flächen mit den östlichen Restflächen über ein Überführungsbauwerk „FW1“ verbunden. Gleichzeitig ist damit eine direkte Anbindung des Rettungsplatzes am Nordportal an die B 67 neu gegeben.

Im Bereich des neuen Bahnhofes Flughafen als unterirdisches Bauwerk ist vorgesehen, eine bauliche Verbindung zum langfristig erweiterten Fluggastgebäude des Flughafens Graz auf ebenerdigen Niveau herzustellen. Dazu ist es erforderlich, die mittlerweile realisierte Landesstraße L 379 (B 67 Neu) über das Unterflurbauwerk hinweg umzulegen, sodaß ein barrierefreier Zugang zur Flughafenhalle ermöglicht wird. Die Flughafen Graz Betriebs-Ges.m.b.H. plant im Zusammenhang dazu eine infrastrukturelle Verwertung der verbleibenden Flächen bis zum bestehenden Parkplatz.

Der von der Eisenbahntrasse unterfahrende Abschnitt der L 379 wird nach Bauherstellung wiederum als Verkehrsfläche (B 67 Neu) genutzt. Die von den Ausbaumaßnahmen betroffenen Weganschlüsse werden wieder hergestellt. Dies gilt ebenfalls für die die Unterflurtrasse querenden Gemeindewege.

Im südlichen Teilabschnitt der Unterflurtrasse wurde die Nivellerte der Bahntrasse so weit angehoben, daß die Auswirkungen auf die Grundwassersituation möglichst minimiert wurden. Dafür ist es erforderlich, eine Geländeüberformung auf eine maximale Höhe von rd. 1,5 m im Bereich der Unterflurführung vorzusehen. Es kann jedoch mit entsprechend breiten Anrampungen auch die Überfahrbarkeit für die beidseitig angrenzende landwirtschaftliche Nutzung gewährleistet werden. Das südliche Portal wird nach der Überquerung des Gemeindeweges (Sackstraße, Gemeinde Kalsdorf) eingeplant. Im Anschluß daran ist ostseitig ein Wartungstreifen, welcher die schnelle Verbindung des im Portalbereich eingeplanten Rettungsplatzes zur Landesstraße L 373 gewährleistet, vorgesehen.

Die südliche Anrampung der Bahntrasse auf das bestehende Niveau erfordert ein Anheben der querenden Landesstraße L 373 um rd. 3,0 m. Die entlang der Bahntrasse ausgeführte wasserdichte Wanne wird in diesem Bereich mit dem Objekt „FW4“ überplattet. Der betroffene Straßenabschnitt ist rd. 500 m lang, die maximale Anrampung wurde mit rd. 4 % seitens der Landesstraßenverwaltung vorgegeben. Der unmittelbar südlich angrenzende Gemeindeweg wird für die Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Erschließung ostseitig parallel der neuen Trasse Richtung Süden fortgeführt. In Höhe der derzeitigen Autobahnunterführung der Landesstraße L 397 wird die bereits auf Niveau befindliche Bahntrasse für den Anschluß dieses „Begleitweges in Richtung Zettling unterführt (Objekt

03.02 DISKUSSION

03.02.01 FRAGEN ZUR FLUGHAFENANBINDUNG

- *Wie erfolgte die Zusammenarbeit mit dem Flughafen?*

Ing. Wagner: Die Achse der HL-Strecke (KAB) wurde dem Flughafen für die Erstellung des Generalausbauplanes übergeben. Umgekehrt gab die Flughafen-Betriebs-Ges.m.b.H. jene Fläche bekannt, die für die weitere Entwicklung gebraucht wird. Trotz der Trassennähe zum Flughafen kann die Freihaltung dieser Fläche gewährleistet werden.

Die Haltestelle des Flughafens wurde so geplant, daß beim Zugang zum Flughafen keine Straße überquert werden muß, sofern eine Verschwenkung der darüberliegenden zukünftigen Bundesstraße Richtung Osten erfolgt.

- *Wie kommen die Leute hoch, da die Haltestelle unterirdisch ist (z.B. Krankentransporte)?*

DI Pittino: Das ist eine Frage der Ausgestaltung und sollte im Detail bei der Liftplanung berücksichtigt werden.

03.02.02 FRAGEN ZUR OSTBAHN

- *Wie sieht es mit der Ostbahn aus?*

Es erfolgt eine Diskussion anhand des Planes über die Anbindung sowie einer allfälligen Unterführung für die Ostbahn (Errichtung im Zuge des Südbahnausbaues).

DI Pittino: Die Trasse der Ostbahn wird in die Pläne eingezeichnet, damit eine entsprechende Baufreihaltung gegeben ist. Es gibt jedoch für die Ostbahn noch keinen Planungsauftrag zur Erarbeitung der UVE. Bauliche Maßnahmen können darauf aufbauend erst nach Abwicklung der Behördenverfahren (Umweltverträglichkeitsprüfung und eisenbahnrechtliche Verhandlungen) durchgeführt werden.

03.02.03 FRAGEN ZUR TRASSE

- *Wie fix ist diese Trassenführung?*

Ing. Wagner: Die angestrebte Trassenführung im konkreten Bereich des Flughafens betrifft einen Bereich von ca. 10 Meter links und rechts der Achse. Die Trasse wird im Zuge des UVP-Verfahrens eingereicht, um die Trassenverordnung zu erhalten.

DI Pittino: Es ist noch 2,5 Jahre Planungszeitraum vorhanden, bis die Trassenverordnung erfolgt, danach beginnt erst das eigentliche eisenbahnrechtliche Verfahren, das die Baubewilligung zum Ziel hat.

- *Kann die Unterflurtrasse befahren werden?*

Ing. Wagner: Grundsätzlich könnte auf den Flächen über der Unterflurtrasse jedes Fahrzeug fahren, jedoch wird keine Überbauung darauf erfolgen können.

03.03 SCHLUSS

DI Pittino beschließt die Begehung und weist darauf hin, daß es für die Diskussion „Bäckerweg“ (Südbahn-Ausbau) einen eigenen Termin mit der Gemeinde Feldkirchen geben wird.

